

**2.** **Der Presseball**

Am letzten Samstag im Januar findet der Presseball statt. Der Presseball ist seit Jahren eine Berliner Tradition. Sein Verlag[[1]](#footnote-1), Ullstein, hat Zuckmayer die Ehrenkarten geschickt. Seine Frau Alice hat sich sofort ein neues Abendkleid gekauft. In diesem Jahr ist seine Mutter für eine Woche aus Mainz zu Besuch gekommen, auch sie trägt heute ein neues Kleid. Er hat es ihr zu Weihnachten geschenkt. Für sie ist es der erste große Berliner Ball, er kann ihre Aufregung sehen.

Doch jetzt wollen sie erst einmal in ein gutes Restaurant. Der Abend wird noch lang werden, es ist besser, so eine Ballnacht nicht zu früh zu beginnen.

Als Karl Zuckmayer mit Alice und seiner Mutter vor den Zoo-Sälen ankommt, ist auf den ersten Blick alles wie in den letzten Jahren. Über 5 000 Besucher werden erwartet, davon

1 500 geladene Gäste mit Ehrenkarten so wie er. Die anderen, das sind die Schaulustigen, die sehr hohe Eintrittspreise zahlen, um für eine Nacht unter der Prominenz des Landes zu sein.

Die elegantesten Damen tragen in diesem Jahr helle Farben. Und zum Dernier Cri gehört das lange Abendkleid mit tiefem Dekolleté.

Als Zuckmayer und seine Begleiterinnen die Ullstein-Loge erreichen, bringen ihnen die Kellner gleich Gläser und Getränke. « Trinken Sie, trinken Sie nur !», begrüßt sie einer der Verlagsdirektoren, « wer weiß, wann Sie wieder in einer Ullstein-Loge Champagner trinken werden. » Damit sagt er, was alle mehr oder weniger spüren[[2]](#footnote-2), aber keiner so recht glauben will.

1. *édition* [↑](#footnote-ref-1)
2. spüren : fühlen : *sentir* [↑](#footnote-ref-2)